

25.09.2011 - 19:19 Uhr

Spott und Häme sind fehl am Platz - Kommentar von Frank Meßing*Essen (ots) -*

Mit Spott und Häme, werter Herr Zetsche, werden wir das Problem sicher nicht lösen. Es ist unstrittig, dass viel zu wenige Frauen in Führungspositionen sind. Im übrigen auch bei Daimler: Bis 2020 streben die Stuttgarter einen Anteil von 20 Prozent an. Arbeitsministerin von der Leyen hat eine Quote von 40 Prozent bis 2018 angeregt. Mit seinem Zynismus schadet Daimler-Chef Zetsche nicht nur Frauen, sondern fährt auch seiner Vorstandskollegin Christine Hohmann-Dennhardt in die Parade, die im Juli für eine Frauenquote plädiert hatte. Zetsche spielt die Geschlechter gegeneinander aus, wenn er sich um die Zukunft der Männer Gedanken macht. Genau das ist der falsche Weg. Er sollte sich mal mit Thyssen-Krupp-Chef Hiesinger unterhalten. Er geht pragmatisch an das Thema heran und regte im WAZ-Gespräch an, nicht alle Branchen über einen Kamm zu scheren. Stahl-, Technologie- und Autokonzerne brauchen in der Tat mehr Zeit, um genügend Frauen auch für Führungsstellen zu rekrutieren. Mit diesem Hinweis leistet Hiesinger einen konstruktiven Beitrag zur Debatte, während Zetsche nur pöbelt.

Kontakt:

Westdeutsche Allgemeine Zeitung
Zentralredaktion
Telefon: 0201 / 804-6528
zentralredaktion@waz.deDiese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100013710/100704521> abgerufen werden.